

Modulhandbuch

für das Nebenfach Psychologie in den Bachelor-Studiengängen

- BA Kulturwissenschaften
- BA Bildungswissenschaft
- BA Sportwissenschaft (ohne Modul 2)

Kontaktperson:

Prof. Dr. Urs Fuhrer

Institut für Psychologie I

Telefon: -18464/-65

Email: urs.fuhrer@ovgu.de

Stand: 01.06.10

Übersicht über die Module für das NF Psychologie

No.	Module	CP/ SWS	Total CP
PFLICHTMODULE			18
1	Grundlagen der Psychologie	8/ 5	
	Einführung in die Psychologie	2 /2	
(aus Allgemeiner Psychologie I und II und aus Biologischer Psychologie I müssen insgesamt 6 CP erworben werden)			
	Allgemeine Psychologie I/1	2/ 1	
	Allgemeine Psychologie I/2	2/ 1	
	Allgemeine Psychologie II/1	2/ 1	
	Allgemeine Psychologie II/2	2/ 1	
	Biologische Psychologie I	4/ 2	
2	Grundlagen der empirischen Forschungsmethodik u Statistik	10/ 5	
	Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie	4/ 2	
	Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie	6/ 3	
(aus den weiteren Pflichtmodulen 3-5 müssen zwei ausgewählt werden)			16
3	Entwicklungspsychologie	8/ 4	
	Entwicklungspsychologie I	4/ 2	
	Entwicklungspsychologie II	4/ 2	
4	Sozialpsychologie	8/ 4	
	Sozialpsychologie I	4/ 2	
	Sozialpsychologie II	2/ 1	
	Seminar	2/ 1	
5	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	8/ 4	
	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I	4/ 2	
	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II	2/ 1	
	Seminar	2/ 1	
ANWENDUNGSFÄCHER: BASISMODULE			12
(aus den Basismodulen 6 und 7 ist eines der Module auszuwählen)			
6	Pädagogische Psychologie	12/ 6	
	Pädagogische Psychologie I	4/ 2	
	Pädagogische Psychologie II	4/ 2	
	Seminar	4/ 2	
7	Arbeits- und Organisationspsychologie	12/ 6	
	AO-Psychologie I	4/ 2	
	AO-Psychologie II	4/ 2	
	Seminar	4/ 2	
Total ECTS-CP			46

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 1: Grundlagen der Psychologie
Ziele des Moduls: • Mit der "Einführung in die Psychologie" sollen die Studierenden befähigt werden, Grundprobleme des psychischen Funktionierens des Menschen zu verstehen und zu erklären. • In der Allgemeinen und Biologischen Psychologie lernen die Studierenden allgemeingültige Zusammenhänge der Psychologie und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen sie in die Lage versetzen, weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basismodulen zu verstehen.
Inhalte: Inhalte: Einführung in die Psychologie: • Geschichte und theoretische Hauptströmungen der wissenschaftlichen Psychologie • Allgemeine Psychologie und Biologische Psychologie • Differentielle und Persönlichkeitspsychologie • Entwicklungspsychologie • Sozialpsychologie • Pädagogische Psychologie • Klinische Psychologie und klinische Neuropsychologie • Arbeits- und Organisationspsychologie Allgemeine und Biologische Psychologie • Allgemeine Psychologie I/1 und I/2 (Wahrnehmung und Kognition) • Allgemeine Psychologie II/1 und II/2 (Lernen und Gedächtnis, Motivation und Emotion) • Biologische Psychologie I
Lehrformen: Für das Modul werden 6 Vorlesungen angeboten (zwei 2- und vier 1-stündige VL). Verpflichtend ist die 2-stündige Vorlesung „Einführung in die Psychologie“. Aus den fünf VL in Allgemeiner Psychologie I/1, I/2, II/1 und II/2 sowie aus Biologischer Psychologie I müssen insgesamt 6 CP (mit 3 SWS) erworben werden.
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Arbeitsaufwand: • Präsenzzeiten: 5 SWS (70 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 170 Std. • Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Studienbegleitendes Prüfen (Vorlesungsklausuren) • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen (Vorlesungsklausuren) zusammen. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Studienleistungen (Vorlesungsklausuren).
Modulverantwortliche: N.N. und Prof. Dr. Stefan Pollmann

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 2: Grundlagen der empirischen Forschungsmethodik und Statistik
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die methodischen Grundlagen empirischer Forschungsarbeiten zu verstehen und kritisch zu werten. Zudem sollen sie lernen, einfaches empirisches Datenmaterial statistisch aufzubereiten, zu analysieren und die Ergebnisse theorie- und hypothesengeleitet zu interpretieren.
Inhalte: Teil 1: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS) • Stellenwert der Methodenlehre in der Psychologie • Hypothesenbildung und –prüfung • Konstrukte, Definition und Klassifikation von Variablen • Untersuchungsplanung • Stichprobentheorie • Methoden der Datenerhebung Teil 2: Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (3 SWS) • Skalenniveau • Häufigkeitsverteilungen • Kennwerte statistischer Verteilungen • Bivariate Verteilungen: Korrelation und Regression • Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie
Lehrformen: 2 Vorlesungen
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Arbeitsaufwand: • Präsenzzeiten: 5 SWS (70 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 230 Std. • Gesamt: 300 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Studien begleitende Prüfung (Vorlesungsklausur); es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 10
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen zusammen. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Studienleistungen.
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 3: Entwicklungspsychologie
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen sich umfassende Kenntnisse über die Entwicklung über die gesamte Lebensspanne, d.h. über Entwicklungsveränderungen in den Hauptaltersphasen aneignen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, unter Anwendung theoretischer Erklärungsansätze Entwicklungsveränderungen aus dem Zusammenspiel (neuro-)biologischer, sozialer und historisch-gesellschaftlicher Grundlagen beschreiben und erklären zu können. Die Studierenden sollen sich Kenntnisse über die Methodik entwicklungspsychologischen Arbeitens erwerben, insbesondere über ein Verständnis quer- und längsschnittlicher Untersuchungsdesigns verfügen und damit in der Lage sein, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen und zu bewerten.
Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, vernetztes Denken, Emotionsmanagement bei Vorträgen
Inhalte: Entwicklungspsychologie I: Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Grundlegende Merkmale von Entwicklungsprozessen • Entwicklungsgenetik der Persönlichkeit • Forschungsdesigns in der Entwicklungspsychologie • Entwicklungstheorien, Entwicklungspsychopathologie Entwicklungspsychologie II: Entwicklung über die Lebensspanne • Pränatale Entwicklung • Säuglings- und Kleinkindalter • Frühe und mittlere Kindheit • Jugendalter • Frühes, mittleres, spätes Erwachsenenalter sowie das Lebensende • Konzepte positiver Entwicklung und Entwicklungsberatung
Lehrformen: 2 Vorlesungen
Voraussetzung für die Teilnahme: <i>Keine</i>
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündigen VL)
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den beiden Vorlesungsklausuren zusammen. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Studienleistungen.
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 4: Sozialpsychologie
Ziele des Moduls: Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einblick in und ein grundlegendes Verständnis für den traditionellen Theorienkanon, die traditionellen Forschungsmethoden und einige zentrale Themenbereiche der Sozialpsychologie zu erhalten. Inhaltlich sind die Vorlesungen in drei unterschiedlich große Blöcke unterteilt. Im ersten, dem größten Block werden klassische Theorien der Sozialpsychologie, im zweiten Block die Forschungsmethoden und im dritten Block einige ausgewählten Forschungsthemen der Sozialpsychologie behandelt. Die Studierenden sollen vor diesem Hintergrund lernen, menschliches Erleben und Verhalten im sozialen Kontext besser zu verstehen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit ausgewählten aktuellen Forschungsarbeiten in ausgesuchten Bereichen der Sozialpsychologie zu konfrontieren.
Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Sozialpsychologie, Konzept und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten
Inhalte: Sozialpsychologie I • Was ist Sozialpsychologie? • Konsistenztheorien • Austausch- & Ressourcentheorien • Gerechtigkeitstheorien und Soziale Identitätstheorie • Rollen- und Handlungstheorien • Soziobiologische Theorien Sozialpsychologie II • Paradigmen und Methoden der Datengewinnung • sozialpsychologische Methodenartefakte • sozialer Einfluss • Einstellungen
Lehrformen: 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) und 1 Seminar (1-stündig)
Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Vorlesungen: schriftliche Klausur am Ende des 2. Semesters (Wiederholungsklausur kann auch mündlich sein); Seminar: aktive Teilnahme nach Vorgabe und Präsenz • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL (Sozialpsychologie I); je 2 CP für die 1-stündige VL (Sozialpsychologie II) und das 1-stündige Seminar)
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Klausur • Modulnote entspricht der Klausurnote (für 8 CP); für 4 CP können wahlweise Sozialpsychologie I oder Sozialpsychologie II plus Seminar besucht werden
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Florian Kaiser

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 5: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Ziele des Moduls: Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einblick in und ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten, im 20. Jahrhundert entwickelten, teilweise konkurrierenden klassischen Theorien der Persönlichkeitspsychologie zu erhalten. Dabei werden die Studierenden sich u.a. auch mit Fragen der Erfassung individueller Unterschiede sowie mit der Datenbasis der Persönlichkeitspsychologie beschäftigen. Im Mittelpunkt steht jedoch die Persönlichkeit in ihrer jeweiligen Einzigartigkeit und interindividuellen Unterschiedlichkeit. Durch eine Auseinandersetzung mit den Theorien, Methoden und ausgewählten Konstrukten sollen die Studierenden lernen, menschliches Verhalten persönlichkeitspsychologisch zu verstehen und zu erklären. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit ausgewählten aktuellen Forschungsarbeiten in ausgesuchten Bereichen der Persönlichkeitspsychologie zu konfrontieren.
Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Persönlichkeitspsychologie, Konzept und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten
Inhalte: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I • Gegenstandsbereich und Modelltypen • Psychodynamische orientierte Ansätze & Theorien • Konstitutionstypologische Theorien • Lerntheorien • Humanistische Theorien • Eigenschaftstheorien Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II • Modelle der Intelligenz • Interaktionistische Theorien • Biologische und kognitive Theorien • spezielle Bereiche individueller Differenzen
Lehrformen: 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) und 1 Seminar (1-stündig)
Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Vorlesungen: schriftliche Klausur am Ende des 2. Semesters (Wiederholungsklausur kann auch mündlich sein); Seminar: aktive Teilnahme nach Vorgabe und Präsenz • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL (Vorlesung I); je 2 CP für die 1-stündige VL (Vorlesung II) und das 1-stündige Seminar)
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Klausur • Modulnote entspricht der Klausurnote (für 8 CP); für 4 CP können wahlweise entweder Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I oder Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II plus Seminar besucht werden
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Florian Kaiser

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 6: Pädagogische Psychologie
Ziele des Moduls: Die Pädagogische Psychologie I führt in den Gegenstand des Fachs ein. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den psychologischen Grundlagen des Lernens im Erwachsenenalter und auf wichtigen Lehr-/Lernformen sowie –medien. Das sind selbst gesteuertes Lernen, Lernen lernen, Kooperieren-Können und Lernen mit neuen Lehr-/Lernmedien. Im Seminar werden die Inhalte zum Lernen mit Medien vertiefend behandelt. Pädagogische Psychologie II vermittelt pädagogisch-psychologische Grundlagen von Beratung, Kommunikation sowie familiärer Sozialisation und Erziehung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, unter Anwendung lern- und motivationstheoretischer Erklärungsansätze Lehr- und Lernformen lebenslangen Lernens zu begründen. Darüber hinaus sollen sie sich Kenntnisse zur Psychologie der Beratung und Gesprächsführung, über Familienentwicklung und Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen und ihrer entwicklungsförderlichen, erzieherischen Gestaltung aneignen, um daraus Maßnahmen der Diagnostik und Intervention im familiären und erzieherischen Bereich begründen zu können.
Studieninhalte: Pädagogische Psychologie I • Psychologische Grundlagen lebenslangen Lernens • Kognitives Lernen und Lernstrategien, selbst gesteuertes Lernen und Lernen lernen • Lernen in Gruppen, kooperatives Lernen und Lernen mit neuen Medien Pädagogische Psychologie II • Professionelle Beratung und Gesprächspsychologie • Familienpsychologie • Erziehungspsychologie
Lehrformen: 2 Vorlesungen, 1 Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme: • Erfüllte Leistungsvoraussetzungen aus den Pflichtmodulen 1 und 2 (24 CP) sowie erfüllte Leistungsvoraussetzungen aus zwei weiteren Pflichtmodulen (16 CP), zusammen 40 CP • Eine notwendige Voraussetzung zur Belegung des Moduls 6 besteht darin, dass das Modul 3 (Entwicklungspsychologie) belegt und erfolgreich abgeschlossen ist.
Arbeitsaufwand: • Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.) • Individuelle Lernzeit (Vor- und Nachbereitung): 276 Std. • Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminar: Die Studienleistung (unbenotet) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Form der Modulprüfung: Sie setzt sich kumulativ aus zwei Vorlesungsklausuren zusammen • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der zwei Vorlesungsklausuren.
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Studiengang: Psychologie (Nebenfach)
Modul 7: Arbeits- und Organisationspsychologie
Ziele des Moduls: Das Modul fokussiert auf die Analyse und die Gestaltung menschlicher Arbeit, wobei der Schwerpunkt – anders als bei Nachbardisziplinen (z.B. Arbeitswissenschaft) – auf dem Verhalten und Erleben liegt. Die erste Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig individuenzentrierte Aspekte (z.B. Eignungsdiagnose), während die zweite Vorlesung Interaktionen zwischen mehreren Individuen in Organisationen (z.B. Gruppenarbeit, Führung) betrachtet. Darüber hinaus wird ein vertiefendes Seminar angeboten. Nach dem Besuch der Veranstaltungen sollen die Studierenden in der Lage sein, einschlägige Methoden und Theorien (z.B. Personalauswahl, Organisationsdiagnose, Gestaltung von Mensch-Maschine-Systemen) in ihrem Berufsalltag selbständig anwenden zu können.
Inhalt: • Einführung, historische Einordnung und theoretische Grundlagen • Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie: Befragung, Beobachtung, physikalische/physiologische Messmethoden, Quasi-Experiment • Personalauswahl und –gewinnung: Berufliche Interessen und Berufswahl, Anforderungsanalyse und Berufseignungsdiagnostik, Güte und Nutzen von Personalentscheidungen • Arbeitsmotivation, Gruppen und Gruppenarbeit • Interaktion und Kommunikation, Führung • Wirkungen der Arbeit, menschliche Fehler und Zuverlässigkeit • Gestaltung von Mensch-Maschine-Systemen: Informations- und Ressourcentheorie, Kognitive Modellierung • Organisationstheorie/ -klima/ -kultur/ -diagnose/ -entwicklung • Angrenzende Arbeitsgebiete
Lehrformen: 2 Vorlesungen, 1 Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme: • Erfüllte Leistungsvoraussetzungen aus den Pflichtmodulen 1 und 2 (24 CP) sowie erfüllte Leistungsvoraussetzungen aus zwei weiteren Pflichtmodulen (16 CP), zusammen 40 CP • Eine notwendige Voraussetzung zur Belegung des Moduls 8 besteht darin, dass das Modul 5 (Differentielle und Persönlichkeitspsychologie) belegt und erfolgreich abgeschlossen ist.
Arbeitsaufwand: • Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.) • Individuelle Lernzeit (Vor- und Nachbereitung): 276 Std. • Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausur; Seminar: Die Studienleistung (unbenotet) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben – In dem Modul sind insgesamt drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen
Modulprüfung: • Die Prüfung setzt sich kumulativ aus zwei Vorlesungsklausuren zusammen. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der zwei Klausuren.
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Barbara Deml

